

DIE JUWELEN INDIENS

13-tägige ERLEBNISREISE
vom 13. Jan. – 25. Jan. 2027



FRANKFURT ✈ DELHI 🚆 AGRA 🚆 DELHI ✈
COCHIN 🚆 KUMBALANGI 🚆 COCHIN 🚆 THEKKADY
🚆 MADURAI 🚆 KANYAKUMARI 🚆 TRIVANDRUM 🚆
KOVALAM 🚆 TRIVANDRUM ✈ FRANKFURT

Willkommen in Indien – Namaste!

INDIEN ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, vielleicht das einzige Land, in dem man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs sein kann! Geprägt von den Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus, mystischer Spiritualität, islamischer Mogul- und britischer Kolonialherrschaft, zieht Indien jeden Reisenden mit einer gigantischen Fülle 5000-jähriger



kultureller Reichtümer in seinen Bann. Weitere Religionen haben sich im Laufe der langen Geschichte entfaltet, sodass sich das Land heute als einzigartiges Zentrum gelebter Religiosität darbietet. Mit Alexander dem Großen fanden Merkmale der europäischen Kultur ihren Weg hierher, und ab dem 10. Jh. überrollten islamische Eroberer den Norden. Alle hinterließen unauslöschlich ihre Spuren – aber nicht Überfremdung war das Ergebnis, sondern eine multikulturelle Gesellschaft im besten Sinne des Wortes. Über eine Milliarde Menschen, die sich in über 1.500 Sprachen verständigen, leben heute diese Vielfalt. Auch die Landschaften sind einzigartig: Wüsten und Dschungel, beeindruckende Berge, palmengesäumte Strände, fruchtbare Flusstäler und Hochebenen, tropisch grüne Küstenlandschaften und die unberührte Tier- und Pflanzenwelt in den zahlreichen Nationalparks.

Indien lockt und bezaubert durch seine fremde Kultur und seinen unermesslichen Reichtum an historischen Zeugnissen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise die Juwelen indischer Kunst: Märchenhafte Paläste, trutzige Festungen, prächtige Tempel als Zeugnisse uralter Kultur, aber auch Märkte voller Exotik, quirlige Metropolen, duftende Gewürzplantagen, ursprüngliche Dörfer und eine tief verwurzelte Religiosität.

Auf den Spuren dieser spektakulären Vielfalt zu wandeln und die unzähligen Facetten des indischen Alltags zu erleben, wird Sie begeistern und Ihr Herz erobern!

Tag 01. Mittwoch, 13. Jan. 2027 Hinflug: Frankfurt – Delhi

Abflug von Frankfurt mit EMIRATES/QATAR nach Delhi. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Reise!

Tag 02. Donnerstag, 14. Jan. 2027 Delhi

Nach der Ankunft auf dem Internationalen Flughafen **Delhi**, den Einreiseformalitäten und der Gepäckabholung, wird Sie ein Vertreter unserer Agentur am Ausgang des Ankunftsterminals in Empfang nehmen. Auf der Fahrt zu Ihrem Hotel bekommen Sie gleich einen ersten Eindruck der Millionenstadt Delhi bei Nacht – die vielleicht faszinierendste Metropole Indiens. Vor allem das im 17. Jh. entstandene Alt-Delhi, Hauptstadt des moslemischen Indiens im 12. und 13. Jh., beeindruckt mit seinen grandiosen Bauwerken, die zu den Höhepunkten der Weltarchitektur und z. T. sogar zum UNESCO- Weltkulturerbe gehören.



Besichtigung des **Qutb Minar** – ein freistehender Sieges- und Wachturm sowie Minarett, das mit ca. 72 Metern zu den höchsten Turmbauten der islamischen Welt gehört und ein

frühes Meisterwerk der indo-islamischen Architektur ist. Der Qutb Minar ist umgeben von altertümlichen und mittelalterlichen Monumenten, die zusammen den Qutb Komplex bilden, der Weltkulturerbe der UNESCO ist und einen Einblick in die Pracht der Vergangenheit bietet. Er wurde 1192 von Qutab-ud-din Aibak erbaut. Das gesamte Ensemble aus Moscheen, Minaretten und anderen Bauwerken des Qutb Minar-Komplexes ist ein herausragendes Zeugnis der architektonischen und künstlerischen Leistungen der islamischen Herrscher, nachdem sie im 12. Jahrhundert ihre Macht auf dem indischen Subkontinent begründet hatten. Der Komplex, der sich am südlichen Rand von Neu-Delhi befindet, veranschaulicht das Bestreben der neuen Herrscher, Indien durch die Einführung charakteristischer Gebäudetypen und -formen vom Dar-al-Harb (Haus des Krieges) zum Dar-al-Islam (Haus des Islam) zu machen.

Nächste Station ist der **Lotus Tempel** – der wohl beeindruckendste Tempel Delhis. Inspiriert von einer Lotusblüte – dem Symbol für Frieden, Reinheit, Liebe und Unsterblichkeit – wird der Grundriss des Tempels von 27 eleganten, freistehenden Blütenblättern aus Marmor umgeben. Da die Lotuspflanze in Wasser wächst, ist die Blüte von



9 Teichen, ebenfalls in Form von Lotusblütenblättern, und von Gärten umgeben. Der Sakralbau ist ein sog. „Haus der Andacht“, einer der bekanntesten des Bahaitum und Muttertempel des indischen Subkontinents. Er ist 40 m hoch und bietet bis zu 2.500 Menschen Platz. Die neun Eingänge des Tempels

symbolisieren die neun großen Religionen und die Toleranz der Bahai allen Glaubensrichtungen gegenüber. Alle diese Türen sind immer offen, jeder Gläubige, egal zu welcher Religionsgemeinschaft er auch gehört, kann hierherkommen und in seinen eigenen Worten beten. Die Innenausstattung des Tempels ist schlicht, denn der Fokus liegt auf der Akustik, die die Stimme der singenden und betenden Menschen in den Himmel und in die Welt hinaustragen soll. Die individuelle Reflexion und Meditation der Gläubigen sollen weder durch künstliche Geräusche noch durch optische Ablenkung gestört werden. Die vielstimmigen Gebete, die in unzähligen Sprachen, Tonlagen und Lautstärken an Gott gerichtet werden, schaffen im Tempel eine einzigartige Atmosphäre. Insgesamt umfasst der 1987 eröffnete Lotus Tempel ein Areal von etwa 10 Hektar! Im Anschluss Fahrt zum Hotel.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

Tag 03. Freitag, 15. Jan. 2027 Delhi

Nach dem Frühstück im Hotel besichtigen Sie die magische **Altstadt** von Alt-Delhi.

Auf Ihrem heutigen Programm stehen:

Raj Ghat – die Gedenkstätte für Mahatma Gandhi. An den Ufern des Yamuna erinnert ein einfacher Quader aus schwarzem Marmor daran, dass an dieser Stelle Mahatma Gandhi nach seiner Ermordung im Jahr 1948 verbrannt wurde. Jeden Freitag findet hier eine feierliche Zeremonie statt, weil Gandhi an einem Freitag getötet wurde. Mittlerweile ist Raj Ghat ein schöner Park.



Interessant sind auch all die vielen beschilderten Bäume, die von hochgestellten Persönlichkeiten gepflanzt wurden. Dazu gehören unter anderem Elizabeth II. von England, Dwight D. Eisenhower und Ho Chi Minh.

Anschließend besuchen Sie den **Gurudwara Bangla Sahib Tempel**– am Connaught Platz gelegen und das größte Sikh Heiligtum in Delhi. Gurudwara bedeutet „Tor zum Guru“ und das beschreibt es ganz gut. Denn hier wird Guru Granth Sahib, das Heilige Buch der Sikhs aufbewahrt. Bangla bedeutet Bungalow, was bereits erahnen lässt, was das Gebäude früher einmal war. Hier wohnte im 17. Jahrhundert Raja Jai Singh, der Maharadscha von Amber (was heute zu Jaipur gehört). Bangla Sahib ist ein Ort, an dem Sikhs beten, meditieren und zur Ruhe kommen können. Der Tempel wurde an der Stelle errichtet, an dem der achte von zehn Sikh-Gurus, Guru Har Krishnan, in



Delhi seine Lehren verkündete. Wie an allen Anbetungsstätten der Sikhs sind Besucher aller Religionen, ungeachtet ihrer Kaste, Hautfarbe oder ihres Glaubens nicht nur willkommen, sondern ausdrücklich erwünscht.

Weiter kommen Sie am **Rashtrapati Bhavan** (Haus des Präsidenten), dem **Parlament** und dem **India Gate** vorbei. Letzteres ist ein Triumphbogen, der 1921 von Edwin Lutyens nach dem Vorbild des Arc de Triomphe in Paris zum Gedenken an die 90.000 indischen Soldaten, die im Ersten Weltkrieg gefallen waren, gebaut wurde.

Akshardham Tempel – auch Swaminarayan Mandir genannt – ein Hindutempel, der schätzungsweise 70 Prozent aller Touristen anzieht, die nach Delhi kommen. Er wurde am 6. November 2005 von Dr. A.P.J. Abdul Kalam, dem damaligen Präsidenten Indiens, offiziell eingeweiht und liegt am Ufer des Yamuna, nahe des “Commonwealth Dorfes”, der Commonwealth Spiele von 2010.



Der Tempel, im Zentrum des Komplexes gelegen, wurde gemäß den Richtlinien der indischen Architekturlehren Vastu Shastra und Pancharatra Shastra (indische Architekturlehre über die richtige Platzierung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Gestaltung und Bauweise nach den Naturgesetzen der fünf Elemente) errichtet und vor kurzem ins Guinness Buch der Rekorde als die weltweit größte hinduistische Tempelanlage eingetragen. Der riesige Tempel besteht

aus kunstvoll aus Stein gehauenen Säulen und neun Kuppeln. Er ist mit Steinreliefs und Statuen wichtiger Persönlichkeiten und göttlicher Gestalten der indischen Geschichte geschmückt. Die Fassade besteht aus rotem Stein und weißem Marmor, Materialien, die Reinheit und Frieden symbolisieren. Mit einer Höhe von 43 Metern und einer Länge von 108 Metern auf einem 40 Hektar großen Gelände bietet er einen wahrhaft eindrucksvollen Anblick.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

Tag 04. Samstag, 16. Jan. 2027 Delhi – Agra – Delhi (ca. 450 km)

Nach dem Frühstück im Hotel fahren Sie nach Agra. **Agra** war von 1564 an fast hundert Jahre lang Hauptstadt des legendären Mogulreiches und ist eine angenehme Stadt mit vergleichsweise gemächlicher Gangart. Agra ist auch berühmt für seine wunderschönen Intarsien Kunstwerke in Marmor und Speckstein, gefertigt von Künstlern alteingesessener Handwerksbetriebe, seine Teppiche, Goldstickereien und Lederschuhe.

Nach dem Anknunft geht es zum absoluten Höhepunkt jeder Reise durch Nordindien – zur Besichtigung des **Taj Mahal** – ein Gedicht aus weißem Marmor, errichtet durch Shah Jahan zum Gedenken an seine geliebte Frau Mumtaz Mahal. In unvergleichlicher Vollkommenheit und

Schönheit erstrahlt dieser "teuerste Liebesbeweis" aller Zeiten noch heute in weißem Marmor inmitten eleganter Gärten und Springbrunnen. Der Bau des Taj Mahal wurde kurz nach dem Tode Mumtaz Mahals im Jahr 1631 begonnen und 1648 fertiggestellt. Beteiligt waren über 20.000 Handwerker aus vielen Teilen Süd- und Zentralasiens und verschiedene Architekten. Er verschmolz persische Architektur mit indischen

Elementen zu einem Werk der indo-islamischen Baukunst. Die Baumaterialien wurden aus Indien und anderen Teilen Asiens mit 1.000 Elefanten herangeschafft. 28 verschiedene Arten von Edelsteinen und Halbedelsteinen wurden in den Marmor eingesetzt. Die architektonische Pracht dieses Mausoleums, das Fort und die Paläste in Agra sind ein lebendiges Zeugnis für den Reichtum des legendären Mogul- Reiches.



Danach besuchen Sie das **Fort Agra** – ein herausragendes Beispiel der Mogul-Architektur und Sitz und Hochburg des Mogul-Reiches über mehrere Generationen. Ursprünglich von Akbar als uneinnehmbare Militärfestung gebaut, erlangte Fort Agra mit der Zeit all die Eleganz, Opulenz und Majestät eines kaiserlichen Palastes. Erbaut wurde es unter der Leitung von Akbar durch Mohammed Quasim Khan, seinem Chefkommandanten und Gouverneur von Kabul, ergänzt durch seinen Sohn Jehangir und Enkel Shah Jahan. Das Fort und der Palast liegen am Westufer des Flusses Jamuna, seine Mauern sind ca. 21 Meter hoch, fast 3 km lang und aus stabilem, rotem Stein errichtet. In früheren Tagen floss der Jamuna noch direkt an den Mauern vorbei, das Fort war auf



drei Seiten von Schutzgräben umgeben, die mit dem Wasser des Jamuna gefüllt waren. Verschiedene Maueröffnungen sorgten dafür, dass der Feind leicht unter Beschuss gehalten werden konnte. Außerdem gab es Vorrichtungen, um die feindlichen Lager in der Umgebung vom Fort aus bombardieren zu können. Der Bau begann 1565 und wurde im Jahr 1573 vollendet, dauerte also acht Jahre. Schon damals kostete er 3.500.000 Rupien. Nach der Besichtigung Rückfahrt nach **Delhi**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

Tag 05. Sonntag, 17. Jan. 2027 Inlandsflug: Delhi – Cochin

Nach dem Frühstück im Hotel Transfer zum Flughafen Delhi, um einen Flug nach Cochin zu besteigen. Gegen Nachmittag fliegen Sie nach Cochin.

Nach dem Anknunft besuchen Sie die katholische **Wallfahrtskirche St. George Syro-Malabar Forane Kirche** in Edapally, im Volksmund bekannt als **Edappally Mar Geevarghese Sahada Palli** oder Edapally Palli. Sie liegt nur etwa 15 km von Cochin entfernt und war ursprünglich der Jungfrau Maria – im Volksmund Marth Mariam – gewidmet. Die Kirche hat eine fast 1.500-jährige Geschichte, erbaut wurde sie im Jahre 594 n.Chr. und ist damit eine der ältesten Kirchen Indiens. Aufgrund der geringen Größe und der wachsenden Zahl der Gemeinemitglieder wurde am heutigen Standort 1080 n. Chr. eine neue Kirche gebaut. Der Hauptaltar wurde unter Einbeziehung des Bildes der Jungfrau Maria renoviert, umgeben von Skulpturen, Engeln und Reben, ebenso wurde die Fassade renoviert. Im Januar 2001 wurde der von Papst Johannes Paul II. gesegnete



Grundstein für den Bau der dritten Kirche gelegt. Diese neue Kirche in Edapally wurde im April 2015 eingeweiht und weist eine Kombination aus europäischen und keralitischen architektonischen Merkmalen

auf. Sie ist nun eine der größten in Indien mit einer bebauten Fläche von über 8.800 qm und kann 5.000 Gläubige auf einmal in der Hauptkapelle aufnehmen, die 1.950 Quadratmeter groß ist. Der Innenhof der Kirche birgt einen Brunnen und die Anhänger glauben, dass das Wasser im Brunnen heilende Kräfte hat. Die St. George Syro-Malabar Catholic Forane Church in Edapally ist eines der wichtigsten christlichen religiösen Zentren und wird von Menschen aller Religionen besucht, unabhängig von Kaste und Glauben. Anschliessend Fahrt zum Hotel und Einchecken.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

Tag 06. Montag, 18. Jan. 2027 Cochin – Kumbalangi – Cochin

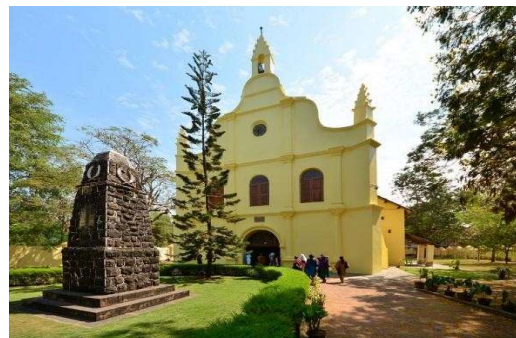
Nach dem Frühstück im Hotel beginnen sie Ihre Besichtigung von Cochin. Auf Ihrem Programm steht die Halbinsel **Fort Cochin**. Das zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Gebiet mit dem ersten europäischen Fort Emmanuelle wurde von portugiesischen Seefahrern erbaut.

Dutch Palace – der “holländische” Palast wurde 1557 von den Portugiesen erbaut und dem Raja Veera Kerala Verma (1537-61) als Geschenk übergeben. Er bekam dieses großzügige Geschenk jedoch nicht ohne Hintergedanken – man wollte sich damit seine Gunst erkaufen und Privilegien für den Handel in Kerala sichern. Die Holländer renovierten den Palast 1663 völlig, daher stammt auch der neue Name. Das doppelstöckige, viereckige Gebäude umschließt einen Innenhof mit einem Hindu-Tempel. Die mittlere Halle im ersten Stock war die Krönungshalle der Rajas von



Cochin. In ihr sind heute die Gewänder, Turbane und Sänften ausgestellt, die den ehemaligen Herrschern gehörten. Das größte Highlight aber sind die Wandmalereien: sie stellen Szenen mit Shiva, Vishnu, Krishna, Kumara und Durga dar und gehören ohne Zweifel zu den schönsten Indiens. Sehr sehenswert ist außerdem einer der wenigen noch existierenden Original-Bodenbeläge des alten Kerala: eine perfekte Mischung gebrannter Kokosschalen, Leim, Pflanzensäften und Eiweiß, was den Effekt polierten Marmors erzielt.

St. Francis-Kirche. Ihre Entstehung verdankt sie den portugiesischen Franziskanern, die zusammen mit Pedro Alvarez Cabral nach Kochi kamen. Sie wurde 1503 aus Holz und Lehm errichtete und befand sich inmitten des Forts, das die Portugiesen mit Erlaubnis des damaligen Rajas von Cochin errichtet hatten. Später wurde sie rekonstruiert und 1516 wiedereröffnet und dem Schutzpatron Portugals, Santo Antonio, geweiht. Vasco da Gama starb in Kochi auf seiner dritten Indienreise im Jahre 1524 und wurde in der Kirche begraben. 14 Jahre nach seinem Tode wurden seine sterblichen Überreste in seine Heimat nach Lissabon überführt. Eine Gedenkplatte



erinnert bis heute an seine Grabstätte. Die Kirche war Zeuge verschiedener europäischer Invasionen und während der niederländischen Invasion im Jahr 1663 kam sie in deren Besitz. Sie bauten sie zu ihrer Kirche um, indem sie ihren Abendmahlstisch und ihr Podium aufstellten. Im Jahr 1804 übergaben die Niederländer sie an die anglikanische Kirche, nachdem die Briten 1795 einmarschiert waren. Im Jahr 1886 wurde die Kirche umbenannt, renoviert und im Jahr 1949 übernahm die Church of South India (CSI) die Verwaltung und Leitung.

Spaziergang durch das jüdische Viertel **Matancherry**. Sie besuchen die **Jüdische Synagoge** der Pardesi (Weiße Juden) – 1568 gegründet und 1664 umgebaut. Der Fußboden ist mit über 1000 handbemalten, blau-weißen Kacheln aus dem 18. Jahrhundert aus Kanton/China gepflastert, von denen jede ein Unikat ist und eine Liebesaffäre zwischen der Tochter



eines Mandarins und einem Bürgerlichen darstellt. Die von der Decke hängenden gläsernen, ölbefeuerten Kronleuchter aus dem

19. Jahrhundert wurden aus Belgien importiert. Gegenüber dem Eingang beherbergt eine kunstvoll geschnitzte Lade vier Thorarollen (die ersten fünf Bücher des Alten Testaments), die mit Silber und Gold

ummantelt sind. Darauf befinden sich goldene Kronen, die von den Maharadschas von Travancore und Cochin geschenkt wurden und von den guten Beziehungen zur jüdischen Gemeinde zeugen. Das älteste

Artefakt der Synagoge jedoch ist eine Kupfertafel mit einer Inschrift des Rajas von Cochin aus dem 4. Jahrhundert. Nach den Besichtigungen haben Sie dort Gelegenheit zum Einkaufen,

Am Nachmittag geht es zum Fischerdorf **Kumbalangi**, wo Sie ein **Mittagessen** genießen. Der idyllisch gelegene Ort ist umgeben von unberührter Landschaft zwischen Palmen und Wasser. In einem Pilotprojekt ist hier das erste Eco-Tourismus-Feriendorf in Indien entstanden. Hier können Gäste das traditionelle Dorfleben und Handwerk in und mit der Natur erleben. Sie lernen typische Methoden des Angelns kennen, beobachten naturverbundene Fischer bei verschiedenen Aktivitäten wie der Verarbeitung von Austern oder Kokosfasern oder dem Verknoten von traditionellen Netzen. Außerdem besuchen Sie eine Frau in ihrem Dorfladen, einen Bauern in seinem Reisfeld und einiges mehr.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

Tag 07. Dienstag, 19. Jan. 2027 Cochin – Thekkady (ca. 140 km)

Nach dem Frühstück fahren Sie ins Landesinnere nach **Thekkady**. Die atemberaubende Natur von Thekkady wird auch Sie verzaubern: riesige Tee- und Kaffeeplantagen und eine wie ins Unendliche wogende Hügellandschaft, unberührte Flora und Fauna mit unzähligen Farbschattierungen sind hier zu entdecken, dichte Tropenwälder und ein Reichtum unterschiedlicher Tiergattungen. Die waldbestandenen Hügel spiegeln sich im See, idyllische Dörfer schmiegen sich an die Hänge. Thekkady ist mit seinen unberührten tropischen Wäldern und dem unglaublichen Reichtum an Tieren und Pflanzen ein Paradies für Naturliebhaber. Nach der Ankunft checken Sie im Hotel ein.



Am Abend besuchen Sie eine Martial Art Vorführung – **Kalaripayattu**, auch bekannt als Kalari, welche eine 3000 Jahre alte Kunstform des Kampfsports ist und praktiziert wird, um Parashurama – den Meister aller Kampfkunstformen – zu verehren. Kalaripayattu wurde ursprünglich in Kerala entwickelt und gilt als eine der ältesten und wissenschaftlichsten Kampfkünste der Welt. Kunststücke wie Chhatom (Springen), Ottam (Laufen) und Marichil (Salto) sind ebenfalls integraler Bestandteil der Kunstform. Es gibt



auch Lektionen im Umgang mit Waffen, wie Schwertern, Dolchen, Speeren, Streitkolben sowie Pfeil und Bogen. Die Kampfkunst wurde ursprünglich für das alte Schlachtfeld entwickelt (Kalari bedeutet Schlachtfeld). Kalaripayattu unterscheidet sich von vielen anderen Kampfkunstsystemen auf der Welt darin, dass zuerst waffenbasierte Techniken und zuletzt barhändige Techniken unterrichtet werden. Auch Yoga-

Elemente wurden in Kalaripayattu aufgenommen, ebenso wie Rituale und Philosophien, die vom Hinduismus inspiriert sind. Ein spannendes Erlebnis!

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

Tag 08. Mittwoch, 20. Jan. 2027 Thekkady

Das 777 qkm große **Periyar Naturschutzgebiet**, in dem schonender Umwelttourismus betrieben wird, liegt ca. 900 m hoch in den Cardamom Hills der grünen Nilgiriberge. 1934 wurde es zum Reservat ernannt und erhielt 1978 seinen heutigen Namen: „Periyar Tiger Reserve“. Denn hier hat der indische Bengaltiger (ca. 40 Exemplare) ein geschütztes Habitat gefunden. Weitaus höher ist die Zahl der indischen Elefanten, denn ca. 1.000 Tiere leben hier.



Nach dem Frühstück unternehmen Sie eine „**Wildlife-Safari**“ per Boot auf dem **Periyar-See**, da so die

Tierbeobachtungspunkte leicht zu erreichen sind. Man kann als Besucher mehr als 65 verschiedene Säugetierarten, u. a. Elefanten, Büffel, Sambahirsche, Wildschweine, verschiedene Affenarten, 45 Fischarten, genauso viele Reptilienarten wie Schildkröten, Kobras, Vipern und Echsen, 27 Amphibienarten und weit mehr als 300 verschiedene Vogelarten entdecken. Bei fast einem Drittel aller Arten im Nationalpark handelt es sich um endemische Arten, deren Tiere und Pflanzen gibt es ausschließlich in dieser Region. Schätzungsweise 75 Prozent der gesamten Fläche des Periyar Nationalparks ist von fast gänzlich unberührtem, dichtem tropischem Regenwald bedeckt, auf dem restlichen Gebiet wachsen Graslandschaften und Laubwälder und Eukalyptuspflanzen. Einige der seltenen tropischen Bäume erreichen Höhen von 40 m bis 50 m, darunter wachsen Farne, Moose und Orchideen. Bisher entdeckte man an die 3.000 verschiedenen Pflanzenarten in dem Gebiet und katalogisierte sie.

Anschließend wartet noch eine kurze **Ayurveda-Massage** auf Sie.

Thekkady gilt außerdem als die schönste „Gewürzstadt“ Indiens und verfügt über 12 selbstgezüchtete Gewürzvarianten. Gewürze waren immer schon sehr bedeutend in Kerala bezogen auf Essen, Medizin und Kosmetika. Vor langer Zeit haben Ayurveda-Meister die Nutzung von Gewürzen in ihre Heilmethoden einbezogen. Wörtlich übersetzt bedeutet Ayurveda Lebensweisheit oder Lebenswissenschaft. Der Begriff stammt aus dem Sanskrit und setzt sich aus den Wörtern Ayus (Leben) und Veda (Wissen) zusammen. Ayurveda ist



eine Kombination aus Erfahrungswerten und Philosophie, die sich auf die für menschliche Gesundheit und Krankheit wichtigen physischen, mentalen, emotionalen und spirituellen Aspekte konzentriert. Dadurch hat Ayurveda einen ganzheitlichen Anspruch. In den Gewürzgärten werden Kardamom, Pfeffer, Nelken, Zimt, Muskat, Vanille, Kaffee und noch viele weitere Gewürzarten angebaut. Daher darf der **Besuch eines Gewürzgartens**, wo Sie viel Wissenswertes über Anbau und Anwendung erfahren werden, natürlich nicht fehlen!

Auch ein **Elefantenritt** (vorbehaltlich der Genehmigung durch die örtlichen Forstbehörden) und **traditioneller Kerala Empfang** stehen heute noch auf Ihrem Tagesprogramm.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

Tag 09.
Donnerstag, 21. Jan. 2027
Thekkady – Madurai (ca. 140 km)

Frühstück im Hotel und Fahrt nach Madurai. **Madurai**, auch „Stadt des Nektars“ genannt, ist die älteste und größte Stadt Tamil Nadus. Sie liegt am Vaigai-Fluss und war bis ins 14. Jahrhundert hinein die Hauptstadt der Pandyan-Herrscher. Der Pandyankönig Kulasekhara hat einen prachtvollen Tempel, dieser ist umgeben von einer Stadt in Form einer Lotusblüte. Die Mythologie sagt, als die Stadt ihren Namen bekam, segnete der Herr Shiva sie und ihre Bewohner. In diesem glückbringenden Augenblick fiel ein wenig göttlicher Nektar („Madhu“)



aus den verfilzten Haaren Shivas und so wurde die Stadt „Madhurapuri“ genannt. Diese heilige Stadt des Südens zieht Tausende von Pilgern und Besuchern aus Indien wie aus dem Ausland an.

Nach Ihrer Ankunft Besichtigung des **Thirumalai Nayak Palastes**, nur etwa 1,5 km vom Meenakshi-Tempel entfernt und 1636 von dem Herrscher erbaut, dessen Namen er trägt. Das imposante Gebäude ist berühmt für die "Stuckarbeiten" an seinen Kuppeln und beeindruckenden Bögen. Der 75 m x 52 m große



Sorgavilasam (Himmlicher Pavillon), der vollständig aus Ziegeln und Mörtel gebaut wurde, ohne dass auch nur ein einziger Sparren oder Träger verwendet wurde, ist ein Wunderwerk der indo-sarazenischen Architektur. Sehr auffällig sind auch die massiven weißen Säulen, von denen mehrere den Korridor säumen, der entlang des Hofes verläuft. Diese Säulen, durch hohe verzierte Bögen miteinander verbunden, messen 20 m in der Höhe und haben einen Umfang von 4 m. An anderer Stelle befinden sich polierte Säulen aus schwarzem Stein von unterschiedlicher Höhe. Es war der Enkel von König Thirumalai Nayak, der einen Großteil der schönen Struktur abris und die meisten Juwelen und Holzschnitzereien entfernte, um seinen eigenen Palast in Tiruchirapalli zu bauen (sein Traum hat sich nie erfüllt).

Dank Lord Napier, dem damaligen Gouverneur von Madras, der den Palast 1866-72 teilweise restaurierte und den anschließenden Restaurierungsarbeiten, die vor einigen Jahren durchgeführt wurden, können heute einige Bereiche des Palastes besichtigt werden.

Im Anschluss unternehmen Sie einen Spaziergang über den **Blumenmarkt**, der zu den schönsten Märkten Südindiens gehört. Die Vielfalt der Verkaufsstände ist beeindruckend und bietet nicht nur exotische Früchte und Gemüse, sondern auch frische Blumen und vor allem die vielen Pyramiden aus buntem Kunkum-Farbpulver sind eine Freude für jeden Fotografen. Ein Erlebnis für die Sinne! Dieser Markt ist für einen Neuling der indischen Kultur ein geeigneter Ort, um die Lebensweise der Einheimischen besser kennenzulernen.



Weiter Besichtigung des **Meenakshi-Tempels**. Im Ashta Shakti Mandapam, dem Inneren des Tempels, erzählten die Skulpturen auf den Säulen die Geschichte der schönen Prinzessin von Madurai und ihrer Heirat mit dem Herren Shiva. Die Säulen von Mandapam sind geschmückt mit Szenen der Hochzeit von Meenakshi und Sundareswarar. Das Leben von Madurai erstreckt sich rund um den Sri



Meenakshi Sundaeswarar-Tempel. Dieser einzigartig geschnitzte Tempel ist die Hauptattraktion Madurais mit seinen gigantischen Gopuram-Türmen. Der Meenakshi-Tempel verfügt über rund 1.000 auf Säulen gestützte „Mandapam“. Genau gesagt sind es 985 und jede einzelne von ihnen verfügt über feinste und exquisiteste Schnitzereien. Darunter befinden sich auch Musiksäulen, die Musik ertönen lassen, wenn sie berührt werden. Erstaunlicherweise wurden diese Musiksäulen aus einem einzigen Granitfelsen gehauen. Der Tempel war Zentrum tamilischer Kultur und förderte Literatur, Kunst, Musik und Tanz der Region über eine lange Zeit hinweg.

Nach der Besichtigung fahren Sie weiter nach Kanyakumari, früher bekannt als Kap Komorin. Durch seine Lage an der Südspitze Indiens ist die Stadt ein bedeutendes hinduistisches Pilgerziel – Hauptanziehungspunkt für die Pilger ist der direkt am Kap Komorin gelegene Tempel der jungfräulichen Göttin Kumari Amman.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

Tag 10. Freitag, 22. Jan. 2027

Madurai – Kanyakumari – Kovalam (ca. 320 km)

Nach dem Frühstück Wenige hundert Meter vor der Küste des Kaps liegen zwei kleine Felsen. Auf dem größeren der beiden befindet sich das **Vivekananda-Denkmal**, welches auf Ihrem heutigen Besichtigungsprogramm steht. Es ist eine 1970 errichtete Gedenkstätte des Hindu-Philosophen Vivekananda, der hier 1892 drei Tage meditierend verbrachte. Auf dem anderen Felsen wurde im Jahr 2000 die **Tiruvalluvar-Statue** als Denkmal für den tamilischen Dichter Tiruvalluvar enthüllt. der das Tirrukural verfasste, eines der wichtigsten tamilischen Literaturwerke.



Mitsamt Sockel misst sie 40,5 Meter. Die Statue steht für „Reichtum“ und „Vergnügen“ und bedeutet, dass Reichtum und Liebe auf der Grundlage solider Tugend verdient und genossen werden können.

Nach der Besichtigung Weiterfahrt zum Hotel in Kovalam.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

Tag 11. Samstag, 23. Jan. 2027

Kovalam – Trivandrum – Kovalam (ca. 45 km)

Nach dem Frühstück im Hotel machen Sie heute Besichtigung von Hauptstadt des Bundeslands Kerala, Trivandrum. **Trivandrum** (Thiruvananthapuram) ist die Hauptstadt des südindischen Bundesstaats **Kerala**. Die Innenstadt ist – hinduistischen Städtebauvorschriften folgend – mit dem Tempel als Zentrum quadratisch und nach den Himmelsrichtungen angelegt. Trivandrum liegt an der Malabarküste Indiens, hat ca. 800.000 Einwohner und ist Zentrum der IT-Industrie und des Tourismus in Kerala. Sie ist auf 7 stark bewaldeten Hügeln erbaut, eine friedliche und ruhige Stadt, es gibt kaum Hochhäuser und die Dächer sind mit roten Ziegeln gedeckt. Enge Straßen, Cafés, uralte Stadtbusse und das alltägliche Geschäftsleben bestimmen das Stadtbild.

Frühstück im Hotel. Zur Hauptsehenswürdigkeit Trivandrums gehört der Tempelbezirk mit dem **Padmanabhaswamy-Tempel**, ein Hindutempel, welcher Padmanabha („er mit dem Lotusnabel“), einer Erscheinungsform des Gottes Vishnu, geweiht ist. Erbaut wurde er Ende des 18. Jahrhunderts von den Königen von Travancore, die Padmanabha als ihre Familiengottheit verehrten. Er gilt als einer von 108 heiligen Orten des südindischen Vishnuismus. Auffälligstes architektonisches Merkmal des Tempels ist der 17 Meter hohe siebenstöckige Gopuram (Torturm) im Dravida-Stil. Im Allerheiligsten (Garbhagriha) befindet sich ein Götterbild, das Vishnu auf der mythischen Schlange Ananta ruhend darstellt.



Ebenjener Schlange verdankt Thiruvananthapuram („Heilige Stadt Anantas“) ihren Namen.

Weiter geht es zum **Napier Museum** – ein kunst- und naturgeschichtliches Museum, ein wahres Schatzhaus der alten Kultur und des Erbes von Kerala, entstanden um das Jahr 1880. Seinen Namen erhielt es nach Lord Francis Napier (1819-1898), der zwischen 1866 und 1872 Gouverneur von Madras war. Die Architektur des auffallenden Gebäudes vereint Elemente der britischen Kolonialarchitektur mit denen traditioneller Gebäude Keralas. Das Museum zeigt eine seltene Sammlung von archäologischen und historischen Artefakten sowie eine Reihe von Kunstwerken. Es lässt die Geschichte wiederaufleben und bewahrt eine vergangene Ära.



Zuletzt besuchen Sie die **Sri Chitra Kunstgalerie** in der Nähe des Napier Museums. Diese wurde 1935 gegründet. Die Galerie zeigt Werke der Kunstschulen Mughal, Rajput, Bengal, Rajastani und Tanjore. Es gibt auch eine orientalische Sammlung chinesischer, japanischer und balinesischer Gemälde, tibetische Thangka (auf Leinen gemalte Wandrollbilder des tantrischen Buddhismus) und einzigartige Sammlungen indischer Wandmalereien aus prähistorischer Zeit. Andere Gegenstände von Interesse sind Miniaturen aus verschiedenen Teilen der Welt, Reproduktionen von Wandgemälden von Ajanta, Bagh, Sigiriya und Sittannaval und Manuskripte von archivarischer Bedeutung. Die Galerie beherbergt außerdem 400 Jahre alte Tanjore-Miniaturmalereien (Tafelbilder auf Holz).



Nach den Besichtigungen Gelegenheit zum Bummeln und Shopping in der „**Lulu Mall**“ – dem größten Einkaufszentrum in Indien und das viertgrößte in Südasien. Auf über 190.000 qm gibt es mehr als 300 nationale und internationale Geschäfte und zahlreiche Restaurants, in denen regionale und internationale Spezialitäten angeboten werden.

Tag 12. Sonntag, 24. Jan. 2027 Kovalam

Der heutige Tage stehen zu Ihrer freien Verfügung. Nutzen Sie die Annehmlichkeiten Ihres Hotels und genießen Sie Sonne, Strand und Meer. Oder unternehmen Sie einen ausgiebigen Einkaufsbummel an der Strandpromenade.



Kovalam ist der wichtigste Strandort Keralas und ein beliebtes Reiseziel sowohl für westliche Touristen als auch besser situierte Inder. Der Sandstrand zieht sich auf einer Länge von rund zwei Kilometern in einem Bogen und wird von einer ins Meer hineinragenden Felsformation in zwei Abschnitte getrennt, den Lighthouse Beach und Hawah Beach. Der Lighthouse Beach wurde nach einem Leuchtturm benannt, der weithin sichtbar auf einem Felsen oberhalb des Strandes gelegen ist. Am Lighthouse Beach gibt es eine autofreie Promenade, an der die meisten Hotels liegen.

❖ **Frühstück, Abendessen und Übernachtung im Hotel**

Tag 13. Montag, 25. Jan. 2027 Rückflug: Trivandrum – Frankfurt

Heute heißt es Abschied nehmen – unsere Reise durch Indien geht zu Ende. Abflug mit EMIRATES/QATAR ab TRIVANDRUM über Dubai nach FRANKFURT.

Änderungen vorbehalten

VORGESEHENE od. gleichwertige HOTELS

Datum	Ort	Hotel
13.01.2027	Hinflug	X
14.01.2027	Delhi	Hotel Leela Ambience Convention Centre
15.01.2027	Delhi	Hotel Leela Ambience Convention Centre
16.01.2027	Delhi	Hotel Leela Ambience Convention Centre
17.01.2027	Cochin	Hotel Crowne Plaza
18.01.2027	Cochin	Hotel Crowne Plaza
19.01.2027	Thekkady	Elephant Court
20.01.2027	Thekkady	Elephant Court
21.01.2027	Madurai	GRT Grand Madurai
22.01.2027	Kovalam	Uday Samudra
23.01.2027	Kovalam	Uday Samudra
24.01.2027	Kovalam	Uday Samudra
25.01.2027	Rückflug	

Preisverzeichnis	
Bei 30 bis 34 Vollzahlern	EUR 2385 Pro Person im Doppelzimmer
Bei 35 bis 39 Vollzahlern	EUR 2350 Pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag	EUR 590

Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Flug Frankfurt – Dubai – Delhi / Trivandrum – Frankfurt mit EMIRATES/QATAR inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 30/25 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg).
- Inlandsflug Delhi – Cochin inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 15 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg, Kosten für Übergepäck pro kg ca. INR 600 = ca. EUR 7,00 – EUR 8,00).
- 11 Übernachtungen in den genannten od. gleichwertigen Hotels (gehobene Kategorie) im Doppelzimmer.
- Verpflegung: Halbpension (Frühstück und Abendessen in Buffetform) in den Hotels.
- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Volvo Bus.
- Deutschsprachige Reiseleitung. (Keine Reiseleitung am letzte 02 Tage)
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf.
- Besuch eines Gewürzgartens, traditioneller Kerala-Empfang, Elefantenritt und normale Ayurveda Massage in Thekkady.
- Bootsafari in Periyar national Park.
- Kumbalangi Dorfbesichtigung mit Mittagessen.

- 2 Flaschen Mineralwasser à 500 ml pro Person/Tag im Bus sowie Getränke (z.B. Cola) und Kleinigkeiten zum Essen.
- Geschenkpaket.
- Informationsmaterial zur Reise.
- Reisepreis-Sicherungsschein (Insolvenzversicherung).

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Alle persönlichen Ausgaben, Getränke, pers. Telefonate, Taxis, etc.
- Programmweiterungen, die vor Ort auf Wunsch der Gruppe unternommen werden.
- Kamera und Video-Gebühren während der Besichtigungen.
- Trinkgelder in den Hotels (z.B. Kofferträger).
- Trinkgeld (Reiseführer, Busfahrer und Busassistent).
- Visabeschaffung und Kosten für Visa (ca. EUR 40,00 pro Person für eVisa).
- Persönliche Versicherungen (z.B. Auslandsreisekranken-Versicherung – dringend empfohlen).
- Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch-Versicherung

Besondere Bemerkungen:

- Auf Ihrer Reise haben Sie – sofern von Ihnen gewünscht – Gelegenheit zum Erwerb von Souvenirs, Tee, Gewürzen, lokalem Kunsthandwerk usw. Erfahrungsgemäß möchten einige Teilnehmer unbedingt Geschäfte, Märkte oder Bazare aufsuchen, um Souvenirs zu kaufen, andere Gäste möchten „nur mal schauen“ und andere Gäste wiederum möchten überhaupt keine Geschäfte aufsuchen. Daher empfehlen wir unseren Reisegruppen, den Besuch von Geschäften VORAB mit Ihrem Gruppenleiter zu klären. Bitte beachten Sie: der Besuch von Geschäften und daraus resultierenden eventuellen Einkäufen ist immer fakultativ und kein Bestandteil Ihrer Pauschalreise. Zwischen uns als Reiseveranstalter, unserer Agentur IPR in Indien besteht keine vertragliche Geschäftsbeziehung zu den lokalen Geschäften. Daher können wir keine Haftung über die Echtheit der gekauften Waren übernehmen, noch ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis garantieren. Auch erhalten wir als Reiseveranstalter und unsere Agentur IPR in Indien keine Provisionen auf Ihre Einkäufe von den Geschäften. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die jeweils gültigen Ausfuhrbestimmungen in INDIEN und die Einfuhrbestimmungen in DEUTSCHLAND.
- Check-in in den Hotels ab 15:00 Uhr, Check-out bis 11:00 Uhr mittags.
- Die genannten Preise basieren auf mindestens 30 Vollzahlern.
- Optionale Ausflüge werden gesondert abgerechnet und sind daher dem Reisepreis zuzurechnen. Sie basieren auf einer Mindestteilnehmerzahl von 30 Vollzahlern.
- Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double.
- Beim Besuch des Taj Mahal in Agra erfolgt ein Transfer vom Parkplatz zu den Sehenswürdigkeiten durch genossenschaftliche Elektrobusse.
- Angaben zu Entfernungen/Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen.
- Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen.
- Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.
- **EU Datenschutzgrundverordnung:** Gemäß Kunsturheberrechtsgesetz dürfen die Bilder in diesem Programm NICHT im Internet oder öffentlichen oder nicht-öffentlichen Bereichen jedweder Art veröffentlicht werden. Zur Veröffentlichung im Internet oder öffentlichen oder nicht öffentlichen Bereichen jedweder Art stellen wir Ihnen gerne ein Programm OHNE Bilder zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie uns entsprechend

KONTAKTADRESSE IN INDIEN

Surya Reisedienst Pvt Ltd
4B/64, 3rd Floor, Shankar Road,
Old Rajinder Nagar, New Delhi – 110059
Mob : +91 97114 44749

Delhi- INDIA

4B/64, 3rd Floor, Old Rajinder Nagar, New Delhi - 110060
☎ +91-97114 44749 ✉ benny@suryareisedienst.com

Germany

Limes Strasse 36, 63477 Manital, German
☎ +49-6181-497107 ✉ germany@suryareisedienst.com

Italy

Biella, Italy
☎ +91-9899782724 ✉ italy@suryareisedienst.com



Approved by
पर्यटन मंत्रालय
MINISTRY OF
TOURISM